

UND SARAH LACHTE...

...Abraham auch.

Clownerie – ein Handwerk

Clownerie ist Körpertheater, Bildertheater, Emotionstheater. Trainiert werden:

- Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- Bewegung, Sprache des Körpers und der Emotionen
- Bühnenpräsenz und Haltung
- Gromolo als Sprache in der Clownerie
- Stimme und Gesang
- Techniken der Improvisation
- Solospiel und Zusammenspiel
- Rhythmus als Grundstruktur jedes Stückes
- Dynamik und Pausen
- Gestaltung der Spielräume
- Spiel mit Objekten
- Erarbeitung einer eigenen Figur
- Erarbeitung eines gemeinsamen, bühnenreifen Stückes

Themen

- Clowneske Haltung im Alltag und im Beruf
- Humor und Glauben
- Komik in biblischen Erzählungen
- Gottesvorstellungen
- Humorinterventionen in der Seelsorge
- Clownerie im Gottesdienst

Ziele

- Das Handwerk der Clownerie erlernen
- Die Lebenskunst der Clownin/des Clowns erfahren
- Eine eigene Clownsfigur entwickeln
- Gemeinsam mit der Gruppe ein Stück zur Aufführung bringen
- Historische Hintergründe und theologische Gedanken zur Clownerie kennen lernen
- Die eigene Stimme sprechend und singend entfalten
- Humor als Haltung im persönlichen und beruflichen Alltag erproben

Clownerie – ein Stück Lebenskunst

Sie lassen keinen Fettnapf aus, die Clowninnen und Clowns auf der Bühne und im ganz normalen Leben. Mutig steuern sie mitten hinein in die Katastrophe, um gerade hier überraschende Lösungen zu entdecken. Neugierig, direkt, entwaffnend bewegen sie sich durch die Welt mit ihren mitunter merkwürdigen Ordnungen und komischen Konventionen. Weit entfernt, etwas einfach als normal hinzunehmen, betreten sie voller Staunen und Verwunderung die Bühnen des Lebens.

Clowns und Clowninnen faszinieren mit ihrer Fähigkeit, sich selbst, die anderen, die Verhältnisse zu verwandeln. Doch tun sie das nie zielstrebig oder aus Berechnung. Es scheint ihnen zuzufallen, gerade indem sie sich allem stellen, was ihnen über den Weg läuft.

Sie haben keine Ahnung und trotzdem großes Vergnügen.

In dieser Grundausbildung wird sie aufgespürt, die clowneske Lebensfreude, die auch eine spirituelle ist, mit ihrem Wagemut und ihrer Leichtigkeit. Das intensive Training in der Figur des Clowns, der Clownin ermöglicht, ihre Haltung auch im beruflichen und persönlichen Alltag lebendig werden zu lassen. Die gründliche Arbeit an der eigenen Bühnenpräsenz, an Techniken der Improvisation und an Stücken bereitet für eigene Auftritte und Rollen im kirchlichen und nicht-kirchlichen Kontext vor.

Veranstalter:
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch



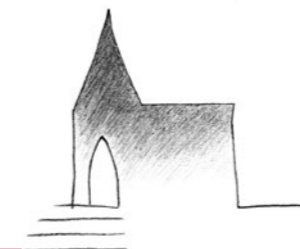
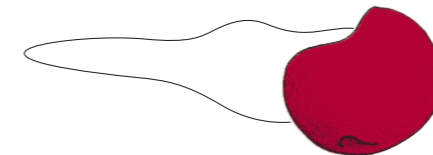
Gisela Matthiae

Clownerie in der Kirche und auf der Bühne des Lebens

Eine Fortbildung für Menschen, die das clowneske Staunen und Stolpern für sich und ihre Arbeit entdecken wollen

März bis Oktober 2020

Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch



Clownerie – ein Sinn für Humor

Mit Humor sieht die Welt und auch die Kirche ganz anders aus. Da dürfen – eigene – Schwächen und Schwierigkeiten aufgedeckt werden, ohne sich gleich über alles lustig zu machen. Denn wer Sinn für Humor hat, nimmt sich und alles andere immer noch ernst, aber auch wieder nicht zu ernst. Das schafft eine wohltuende Distanz, aus der heraus immer wieder verblüffend neue Blickweisen und Handlungsmöglichkeiten entdeckt werden können. Aus dem clownesken Leichtsinn kann also durchaus neuer Sinn erwachsen und selbst vermeintlicher Unsinn hat seine Qualitäten!

Humor – ein Glaubenssinn

Der Glaube wie der Humor sind von einem unerschütterlichen Optimismus und einer Liebe zu den Menschen geprägt. Ganz und gar nicht perfekt, dafür aber eigenartig und besonders ist jede und jeder Einzelne mit all ihren, seinen Stärken, aber auch Schwächen. Voller Hoffnung rechnen Humor und Glauben mit dem scheinbar Unmöglichen. So ist es, aber es könnte auch noch ganz anders sein! Ihr Trotz ist provokant und herausfordernd, lenkt den Blick auf bestehendes Unrecht und die Sehnsucht nach Befreiung. Subversiv sind beide, schöpferisch ebenso und gemeinsam einfach verrückt. Und doch gibt es auch Unterscheidungen. Die wohl wichtigste besteht darin, dass der Humor den Glauben davor bewahren kann, zu streng oder gar fanatisch zu werden.

Clownerie im Umfeld von Glauben und Kirche

Clownerie erzählt auf ihre Art von den Themen des Lebens, von der Anstrengung, auch mal etwas Besonderes zu sein, vom Scheitern daran, von der Suche nach Liebe und Erfüllung, von den Banalitäten des Alltags und den ganz großen Träumen. Darin ist sie den biblischen Geschichten verblüffend ähnlich. Auch sie beschönigen nichts und ersehnen alles. Ihre Logik gleicht der des Clownsbaus. Da sind die Letzten die Ersten, wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden, und vielleicht passt sogar ein Kamel durch ein Nadelöhr. Berge werden versetzt und Flügel tragen einen bis ans äußerste Meer. Dieser Stoff scheint für die Clownerie wie geschaffen, ja, ist selbst Clownerie – im Ernst.

Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen werden so zu Orten, an denen Clownerie auf ihre Weise biblische Inhalte und theologische Gedanken zur Aufführung und zur Erfahrung bringt.

Die Arbeitsweisen

Ein tägliches Aufwärmprogramm, spirituelle Impulse, intensive Arbeit am Handwerk Clownerie, Reflexionsrunden, Referate und Diskussionen, Schreiben eines eigenen Lerntagebuchs, Vorbereitung und Aufführung eines gemeinsamen Stückes.

Voraussetzungen

Diese Grundausbildung ist offen für alle mit Neugierde auf Clownerie und Interesse an dieser speziellen Kombination mit Themen und Aufführungsorten im spirituellen bzw. kirchlichen Bereich. Vorausgesetzt werden die Freude an Spiel und Bewegung, der Mut zum Experiment, die Lust, sich zu zeigen und sich immer wieder neu zu entdecken. Dabei gilt:

Keine Angst, Sie brauchen gerade keine gute Figur abzugeben!

Die künstlerische und theologische Leitung liegt bei

Dr. Gisela Matthiae, geb. 1959,
Ev. Theologin und Clownin, Gelnhausen. Ausbildung in Theaterpädagogik und Clownerie, Arbeitsschwerpunkte Theologie/Bibel und Komik, Humor und Glaube. Dissertation im Bereich Gotteslehre und empirische Forschung, darin die Metapher „Clownin Gott“ entwickelt, Stuttgart, (2. Aufl.) 2001. Das Buch zum Kurs in der Verbindung von Clownerie, Humor und Spiritualität: „Wo der Glaube ist, da ist auch Lachen“ Freiburg/Br. 2013, (2. Auflage 2019).

www.clownin.de
www.kirchenclownerie.de
www.humorladen.wordpress.com

Der Bereich Musik und Rhythmus wird vertieft durch

Ariella Pavoni, geb. 1966,
Dipl. Pädagogin, Supervisorin/Coach
Musikerin, Rhythustrainerin und Clownin, Herrenberg.
Arbeit und Spiel mit Mustern und Strukturen in wechselnden Rollen.

www.ariellapavoni.de

27. – 29. März 2020

Der Sprung hinein ins Clownspiel

„Hoppla, hier bin ich!“

Vergnügen am Spiel mit der roten Nase
Emotion – Haltung – Bewegung

„Ein Clown, eine Clownin!“
Bilder einer komischen Figur

24. – 26. April 2020

Die lauten und die leisen Töne

„ui oh aha ö lala.“

So sprechen Clowninnen und Clowns
Wahrnehmung – Kontakt – Töne

Clowns, (Heilige) Narren, Komödianten:
Zur Kulturgeschichte der Clownerie

Mit Ariella Pavoni für Rhythmus und Musik

14. – 17. Mai 2020

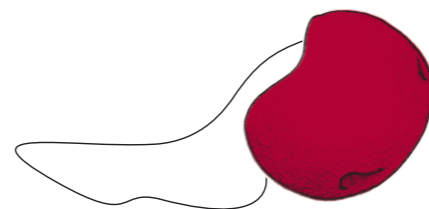
Sich Freispielen

„Sag Ja!“

Regeln des Improvisationstheaters
Impuls – Status – Präsenz

Entwicklung einer eigenen Clownfigur

Humor für Leib und Seele



11. – 14. Juni 2020

Das Staunen wieder lernen

„Spaß an Komik!“

Was macht die Clownin, der Clown in der Kirche?
Neugier – innere Freiheit – Möglichkeitssinn

Das Spiel mit der „Zweiten Naivität“

28. – 30. August 2020

Alles andere als perfekt

„Schöner Schlamassel!“

Spiel mit Objekten
staunen – stolpern – slapstick

„Und Sarah lachte ... Abraham auch.“
Komik in der Bibel

30. September – 04. Oktober 2020

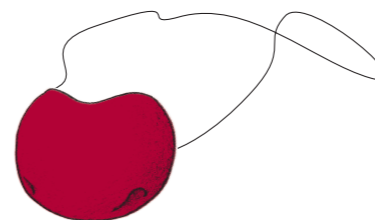
Ein gemeinsames Stück entsteht und wird aufgeführt

„Vorhang auf!“

„So sind wir und wir können auch noch ganz anders“
Überraschung – Übertreibung – Übermut

Auswertung und Impulse fürs weitere Spiel

Mit Ariella Pavoni für Rhythmus und Musik



Anmeldung bis 15. Februar 2020

Schriftliche Anmeldung bitte mit tabellarischem Lebenslauf, einem Foto und einer kurzen Beschreibung der Motivation an diesem Lehrgang teilzunehmen.

Beate Hufeisen/Dr. Gisela Matthiae
Heimvolkshochschule Hohebuch
Hohebuch 16
74638 Waldenburg
Tel.: 07942-107-80
Mail: b.hufeisen@hohebuch.de
www.hohebuch.de

Teilnehmer*innen max. 16

Teilnahmebedingungen

Mit den Teilnehmenden wird ein Vertrag über die ganze Langzeitfortbildung geschlossen.

Kursgebühr 1.590,- € (zu bezahlen 265,- € pro Kursabschnitt)

Übernachtungs- und Verpflegungskosten

Altbau mit Waschgelegenheit: EZ 940,- €/DZ 728,- €
Neubau mit DU/WC: EZ 1.208,- €/DZ 952,- €
Nur Verpflegung: 456,- €
(Bezahlung pro Kursabschnitt; Preisänderung vorbehalten)

Zeitraum

März 2020 bis Oktober 2020: 21,5 Kurstage.
Insgesamt 6 Kursabschnitte: 3 à 3 Tage, 2 à 4 Tage, 1 à 4,5 Tage
Beginn jeweils 14:00 Uhr; Ende 13:30 Uhr (beim letzten Abschnitt Beginn 18:00 Uhr). An den Abenden wird in der Regel auch gearbeitet.

Veranstaltungsort

Heimvolkshochschule Hohebuch
Hohebuch 16
74638 Waldenburg
Tel.: 07942-107-0

Informationen

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Dr. Gisela Matthiae
Tel: 0049 (0)6051 47 24 80
Mail: contact@clownin.de